

Anfrage: Raumkapazität Oberstufenzentrum Lenzhard

Aus dem Dokument «Schulraumplanung Lenzburg» vom 13. Mai 2020, welches der Stadtrat erarbeitet hat, geht hervor, dass aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen die Abteilungen im Oberstufenzentrum Lenzhard in den kommenden 10 Jahren von 29 Abteilungen auf 36 Abteilungen ansteigen werden. Der Schulbetrieb inklusive derjenige der HPS stösst jedoch bereits heute infolge der knappen Platzverhältnisse an dessen Kapazitätsgrenze:

- › Aus diesem Grund wurde u.a. an der Einwohnerratssitzung vom 3. Dezember 2020 dem Einwohnerrat die Machbarkeitsstudie "Schulareal Lenzhard" durch den Stadtrat (2. Oktober 2020) vorgestellt. Im Jahr 2021 wollte der Stadtrat Variantenstudien prüfen, um zu einem Grundsatzentscheid zu kommen, wie man mit der Schulanlage umgehen will, was und wie man realisieren möchte, in welchem Zeitraum und in welcher Etappierbarkeit sowie die Erarbeitung eines Raumprogrammes und eines Wettbewerbprogrammes.
- › Des Weiteren besteht mit der Schule Möriken-Wildegg eine Kooperationsvereinbarung, um der Raumsituation in der Schulanlage Lenzhard Luft zu verschaffen. Gemäss Berichterstattung der AZ vom 18. November 2021 stösst das Lenzburger Vorhaben in Rupperswil nicht gerade auf ein positives Echo.
- › Zudem stand im letzten Schuljahr die Idee im Raum, dass auch eine solche Kooperationsvereinbarung mit der Schule in Seon für die Schülerinnen und Schüler aus Schafisheim gemacht werden soll.
- › In den Vorjahren wurden das Sitzungszimmer sowie Gruppenräume zu gunsten Klassenzimmern aufgegeben. Um den Schulbetrieb im nächsten Schuljahr 22/23 in den bestehenden Räumlichkeiten der Schulanlage durchführen zu können, wird einerseits durch die Kündigung einer Lehrperson eine Realklasse aufgeteilt und der freie Mittwochnachmittag aufgegeben.
- › Die aktuelle Raumknappheit zwingt die Schule dazu, dass in der Sekundar- und Bezirksschule sehr grosse Klassen, nahe an der Obergrenze von 25 Schülerinnen und Schüler, geführt werden müssen (bereits einige mit 25 oder 26 SuS). Demzufolge kann der Spielraum, welche die neue Ressourcierung der Volksschule gewährt, gar nicht ausgeschöpft werden. Das knappe Raumangebot lässt pädagogisch sinnvolle Abteilungsgrössen gar nicht zu und setzt auch Grenzen für wertvolle Lösungen im Hinblick auf die Organisation des Unterrichts.

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen und den erwähnten Fakten ist der Stadtrat unseres Erachtens angehalten, der Schulraumplanung im Oberstufenzentrum die notwendige Aufmerksamkeit zu widmen, weshalb wir folgende Fragen an den Stadtrat stellen:

- 1) Wie sieht der aktuelle Planungsstand bezüglich Ausbau der Schulanlage Lenzhard aus? Gibt es sinnvolle Alternativen aus dem Variantenstudium? Kann die Realisierung innerhalb des notwendigen Zeithorizontes erfolgen? Falls nein, wie will der Stadtrat den notwendigen Schulraum zur Verfügung stellen?
- 2) Wurde zwischenzeitlich mit der Schule Seon eine Kooperationsvereinbarung erarbeitet?
- 3) Wie will der Stadtrat die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und den Schulen gestalten?

Vielen Dank für die zeitnahe Beantwortung unserer Anfrage für ein bildungsstarkes Lenzburg.

Im Namen der FDP-Fraktion des Einwohnerrats Lenzburg

Corinne Horisberger-Buri

9. März 2022

